

dadurch, dass er den Sinn für Naturforschung auch in weiteren Kreisen zu erwecken wusste. Dazu trugen die von ihm verfassten Vorlesebücher viel bei, als die: „*Fundamenta botanica praelect. publ accomodata*“ c. fig. *Viennae 1786* und die „*Istituzioni chimiche*“, so wie endlich seine neue, vielfältig bereicherte Umarbeitung des „*Dictionnairs der Chemie*“ von Macquer. In seinem 63. Jahre verlor Scopoli durch die Anstrengung der fortgesetzten mikroskopischen Untersuchungen den Gebrauch des rechten Auges. Doch sollte dieses neue Unglück den vielgeprüften Lebenslauf des Greises nicht lange verbittern, denn schon im nächsten Jahre schied er aus dem Kreise der gelehrten Männer Europa's, von welchen er wiederholte Beweise von Anerkennung und Verehrung empfangen hatte.

Diess in allgemeinen Umrissen das Bild von dem Lebensgange und der Thätigkeit Scopoli's. Im hohen Grade interessant und lehrreich aber wäre die genauere Kenntniss der vielfachen Beziehungen, in denen er zu den ausgezeichnetsten Männern seiner Zeit gestanden, so wie der übrigen öffentlichen und Privatverhältnisse, die ihn auf seinem Bildungsgange förderten oder hemmten. Leider scheint weder ein Tagebuch, noch der Briefwechsel des geistvollen Mannes je zur Oeffentlichkeit gekommen zu sein \*).

Wenn wir daher den Versuch wagen, seine Denk- und Anschauungsweise näher kennen zu lernen, so kann diess nur aus seinen Werken geschehen, und es möge diessmal seine „*Flora Carniolica*“ hierzu die Behelfe liefern. Indem die streng wissenschaftlichen, in diesem Werke durchgeführten Grundsätze einer spätern Besprechung vorbehalten bleiben, sollen uns zunächst die mannigfaltigen Bemerkungen beschäftigen, mit welchen Scopoli nach der Sitte der italienischen Floristen die Beschreibung, oft selbst die Diagnose der Pflanzen zu begleiten pflegt. (Fortsetzung folgt.)

### Personalnotizen.

— Mat. Ritter von Tommasini brachte vor Kurzem einige Tage in Wien zu.

— William Löbce, Redacteur der „landwirthschaftlichen Dorfzeitung“, erhielt von der Universität Jena das Diplom eines Doctors der Philosophie.

— Theodor Kotschy, der, wie wir bereits berichtet haben, nach dem Oriente abgereiset ist, um namentlich den Taurus zu durchforschen, verdankt der Allerhöchsten Gnade Sr. k. k. Apost. Majestät eine so ausgiebige Dotation, dass er seinen wissenschaftlichen Zwecken unbeirrt von irgend welchen Wechselfällen obliegen kann.

### Vereine, Gesellschaften und Anstalten.

— Der Verein für siebenbürgische Landeskunde hat am 20. Mai seine Generalversammlung zu Mediasch abgehalten, zu der sich zahlreiche Freunde der Wissenschaft, besonders aus Kronstadt, Hermannstadt, Schässburg einfanden. Dieser

\*) Vielleicht dürfte die Universität Pavia manches Interessante aus Scopoli's nachgelassenen Sammlungen und Schriften aufbewahren.

Verein besteht seit dem Jahre 1840. Seine Generalversammlung, die gewöhnlich in der ersten Woche nach Pfingsten abgehalten wird, fand seither, mit Ausnahme des Jahres 1848 — 1849, regelmässig statt. Er geniesst keiner Dotation und keiner anderen Zuflüsse, als der Beiträge seiner Mitglieder. Doch unterstützte ihn die Akademie der Wissenschaften im Jahre 1849 unaufgefordert, und zwar im Augenblicke der misslichst Lage mit 200 fl. Diese kleine Hilfe genügte, den Muth seiner Mitglieder aufrecht zu erhalten.

Ausgaben des Vereines sind:

Die Honorare für eingesendete Arbeiten, die Preise für gelöste Aufgaben, kleine Remunerationen, Schreiblohn für Urkunden, Druckkosten u. s. w.

Von den jährlichen Einnahmen wird statutenmässig für unvor-gesehne Fälle der 4. Theil in der Sparkasse hinterlegt. Im Laufe des Verwaltungsjahres 1852 — 1853 beliefen sich diese Einnahmen auf 4391 fl. 52 kr., die Ausgaben auf 522 fl. 51 kr.; es verblieb daher am Schlusse dieses Jahres ein Vermögenstand von 3869 fl. C. M.

Vorstand des Vereines ist der Herr Hofr. und Ober-Landeskommissär Jos. Bedeus v. Schäberg, Secretär Herr C. Schwarz. Eines seiner tüchtigsten Mitglieder hat der Verein an dem Rector des Schässburger Gymnasiums Herrn G. D. Teutsch, dessen Bestrebungen die historisch-statistische Section beleben. Die Schriften des Vereines haben insbesondere die Geographie, Geschichte und Statistik Siebenbürgens im Auge. Auch die Naturwissenschaften sind in denselben vertreten, und erst das letzt erschienene Märzheft enthält eine Flora der in Siebenbürgen einheimischen, und der dort vorzugsweise cultivirten Pflanzen.

— Der ungarische Forstverein hielt seine diessjährige Hauptversammlung vom 22. — 25. d. M. in Neusohl ab. Mit dieser Versammlung war eine Forst-Producten-Ausstellung verbunden.

— Die neunte Jahresversammlung der k. k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien fand am 6. d. M. statt. Selbe wurde von Sr. Excellenz dem Grafen Beroldingen mit einem Vortrage über die grossen Verdienste des früheren Präsidenten Baron Hügel eröffnet. In Folge dieses wurde letzterer zum Ehrenpräsidenten erwählt. Der Cassa-Curator, Edler v. Well berichtete, dass die letzten 6 Jahre hindurch die Ausgaben die Einnahmen um 3359 fl. überstiegen haben. Gesellschafts-Secretär Professor Dr. Leydolt berichtete über den Personalstand. Graf Beroldingen, welcher seit der freiwilligen Abdication Baron Hügel's im Jahre 1850 die Geschäfte der Gesellschaft provisorisch geleitet hatte, wies darauf hin, dass die Gesellschaft ihre Statuten umgeändert habe. Derselbe wurde schliesslich auf Antrag des Vicepräsidenten Dr. Fenzl zum Präsidenten der Gesellschaft einstimmig erwählt.

### Literarische Notizen.

— Ein umfassender Catalog älterer und neuerer botanischer Werke, welche von der Weigel'schen Buchhandlung in Leipzig bezogen werden können, ist erschienen und bei L. W. Seidel zu haben.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [003](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereine, Gesellschaften und Anstalten. 206-207](#)